



Univ.-Prof. Dr. Egon Jüttner
Mitglied des Deutschen Bundestages
Platz der Republik 1, 11011 Berlin

Telefon 030 227 – 72291
Fax 030 227 - 76172

E-Mail: egon.juettner@bundestag.de

Hohe Bundesforschungsförderung für die Region

Berlin, 20. Januar 2011 – Die Bundesforschungseinrichtungen in Mannheim und der Metropolregion Rhein-Neckar werden vom Bund auch in den kommenden Jahren in erheblichem finanziellem Umfang gefördert. Dies teilte der Parlamentarische Staatssekretär im Bundesministerium für Bildung und Forschung, Thomas Rachel MdB, dem Mannheimer CDU-Bundestagsabgeordneten Prof. Dr. Egon Jüttner auf dessen Anfrage hin mit. So baut das Fraunhofer-Institut für Produktionstechnik und Automatisierung in Stuttgart gemeinsam mit der Hochschule Mannheim am Lehrkrankenhaus Mannheim der Medizinischen Fakultät der Universität Heidelberg einen Schwerpunkt „Automatisierung im Operationssaal“ auf, wofür das Land Baden-Württemberg 2011 eine Anschubfinanzierung in Höhe von ca. 6 Millionen Euro zur Verfügung gestellt. Heidelberg ist als Partnerstandort in den Deutschen Zentren für Gesundheitsforschung in den Bereichen Lungenforschung und Infektionsforschung sowie –zusammen mit Mannheim– in der Herzkreislaufforschung ausgewählt worden.

Jüttner hofft, daß das Deutsche Krebsforschungszentrum Heidelberg (DKFZ) auch den Zuschlag für den Aufbau des „Deutschen Konsortiums für Translationale Krebsforschung“ erhält. Mit dem Konsortium soll die translationale Krebsforschung langfristig unterstützt und gestärkt werden. Über die Vergabe wird von einem international besetzten Gutachtergremium im Frühjahr dieses Jahres abschließend beraten. Für den Ausbau des Konsortiums ab 2015 ist eine jährliche Förderung in Höhe von rund 27 Millionen Euro durch den Bund und das Land vorgesehen. Jüttner: „Mannheim und die Region sind ein bedeutender Forschungsschwerpunkt in Deutschland und genießen international einen exzellenten Ruf. Jährlich werden Förderprojekte in Millionenhöhe an Forschungseinrichtungen in der Region vergeben. Dies ist sowohl der exzellenten Qualität der Ausbildung an den Universitäten Mannheim und Heidelberg als auch ihrer zukunftsweisenden Zusammenarbeit zu verdanken, die Vorbildcharakter hat. Die Region wird als Forschungsstätte und Arbeitsplatz immer attraktiver, worauf die Bürgerinnen und Bürger zu Recht stolz sein können“.

PRESSMITTEILUNG